

## Projekttitel: Integrierte Regionalentwicklung CKU

|                        |                                  |
|------------------------|----------------------------------|
| Förderwerber:          | Region Carnica-Klagenfurt-Umland |
| Gesellschaftsform:     | Verein                           |
| Laufzeit:              | 03.10.2025 – 31.12.2026          |
| Gesamtkosten (brutto): | EUR 40.682,00                    |
| angestrebte Förderung: | 80% (EUR 32.545,60)              |

### Ausgangslage

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) besteht aus 17 Gemeinden mit unterschiedlichen geografischen, wirtschaftlichen und sozialen Voraussetzungen. Bisher gab es kaum Kooperationsprojekte auf Gemeindeebene, was die Notwendigkeit einer engeren Zusammenarbeit unterstreicht. Die Region steht vor zentralen Herausforderungen: Die geplante Koralmbahn wird die Mobilität und Erreichbarkeit verändern und neue Chancen, aber auch Anpassungsbedarf mit sich bringen. Gleichzeitig ist die demografische Entwicklung geprägt von Überalterung, Abwanderung und Fachkräftemangel, was die Zukunftsfähigkeit der Region gefährdet. Die ungleichen geografischen Voraussetzungen (z.B. Infrastruktur, Siedlungsstruktur, wirtschaftliche Schwerpunkte) erfordern eine differenzierte, aber abgestimmte Herangehensweise. Trotz dieser Unterschiede verbindet die Gemeinden das gemeinsame Ziel, sich für die Zukunft zu rüsten und die Lebensqualität für alle Generationen zu sichern. Die LAG bietet hierfür den Rahmen, um Synergien zu nutzen, Ressourcen zu bündeln und eine gemeinsame Strategie zu entwickeln.

### Projektziele

Zentrales Anliegen ist die Vertiefung der Stadt-Umland-Kooperation, um die Region als Ganzes zu stärken und isolierte Lösungen zu vermeiden. Durch die Erarbeitung von Ideen und Projekten sollen gemeinsame Potenziale erschlossen und die Wettbewerbsfähigkeit gesteigert werden. Eine gemeinsame Sichtweise auf zentrale Themen wie Wohnen (bezahlbar, generationengerecht), Soziales (Daseinsvorsorge, Gesundheitsversorgung), Wirtschaft (Innovation, Fachkräftesicherung), Mobilität (Anbindung, nachhaltige Verkehrskonzepte), Umwelt (Klimaschutz, Biodiversität) und Klima (Anpassung, Energieeffizienz) soll entwickelt werden. Entscheidend ist die Einbeziehung aller relevanten Stakeholder – von Kommunen über Unternehmen bis zu Vereinen – sowie die aktive Beteiligung der Bevölkerung und Jugend, um Akzeptanz und Identifikation zu schaffen. Ein reger Austausch von Erfahrungen und Ideen zwischen den Gemeinden und Akteuren fördert Lernprozesse und innovative Lösungen. Ziel ist eine nachhaltige, lebenswerte und zukunftsfähige Region, die den Herausforderungen gemeinsam begegnet.

### Aktivitäten

5 regionale Planungswerkstätten mit lokalen Stakeholdern und Gemeindevertretern zu den Themen:

- Funktionaler Raum und Wohnen
  - Leistbares Wohnen, Verdichtung, Ortskerne, Infrastruktur
- Bildung und Soziales

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

- Wirtschaft, Innovation und Digitalisierung
- Mobilität
  - Schwerpunkt spürbare Auswirkungen der Koralmbahn. Probleme/Chancen
- Umwelt, Klima und Energie
  - Ergebnisse aus dem KWAK
  - Kommunale Energieeffizienz

3 Zukunftsforen mit der Bevölkerung im Allgemeinen und mit der Jugend im Speziellen

- Regionsdialog mit der Bevölkerung
- Regionsdialog Jugend (2mal)

3 Regionslabore um die Ergebnisse der Planungswerkstätten zu sammeln und zu verorten

Prozessbegleitend zudem:

- Eine digitale Ideenkarte online
- 1 Regio-Exkursion, um Best Practice Beispiele anzusehen
- 4 Prozessmanagement Workshops

## **Beiträge zur LES-Umsetzung**

### Aktionsfeld 1: Steigerung der Wertschöpfung

- Unterstützung der interkommunalen Standortentwicklung
- Steuerung der hohen räumlichen Dynamik im Stadt-Umland-Gebiet
- Positionierung als nachhaltige Tourismus und Freizeitregion
- Standortentwicklung und Stadt-Umlandprozesse
- Wirtschaftliche Transformation
- Smart Village / Smarte Region

### Aktionsfeld 3: Stärkung der für das Gemeinwohl wichtigen Strukturen und Funktionen:

- Fokus auf Wohnen und Soziales
- Miteinbeziehung der Bevölkerung – „Dableiben und Mitgestalten“
- Ortskernentwicklung
- Sozialer und regionaler Zusammenhalt

### Aktionsfeld 4: Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

- Fokus auf Klimawandelanpassung
- Kommunale Energiebilanzen
- Klimaneutrale Mobilität

**Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union**